Matthias Trienekens, Hochfeldstr. 33 47053 Duisburg

Liebe Schützenschwester,

liebe Schützenbrüder,

Ich möchte hier einmal von einem ureigenen Aufgabenbereich des Schützenwesens berichten.

Sehr viele unserer Bruderschaften wurden vor Jahrhunderten zum Zweck des Schutzes der Heimat und der Hilfe gegenüber ihrer Mitmenschen gegründet.

Der Schutz der Heimat und der Mitmenschen wurde und wird von der Polizei, den Ordnungsbehörden oder dem Militär sichergestellt.

Auch die Hilfe der Mitmenschen wurde und wird seit der Zeit Bismarcks von staatlichen Stellen bewältigt.

Doch können nicht alle sozialen Schwachstellen vom Staat übernommen werden und so kamen mannigfaltige freiwillige Organisationen dazu um sich diesen Menschen an zu nehmen.

Auch die Schützenbruderschaften widmen sich diesem Thema durch Spenden jeglicher Art.

Der BHDS hat in seiner Struktur den **caritativen Ausschuss.**

Seit vielen Jahren sammelt dieser Ausschuss Spenden um damit das Projekt **Kinder in Not – Schützen helfen“** zu unterstützen.

Was verbirgt sich dahinter?

Der BHDS hat mit den Maltesern einen Kooperationsvertrag geschlossen und unterstütz die Projekte dieser Organisation.

Als internationales Projekt ist hier die Pesthilfe im Kongo zu nennen. Anders als in Europa ist dort die Pest noch nicht besiegt und rafft jedes Jahr viele Menschen in den Tod.

Aber auch die Ebola Hilfe wurde 2015 finanziell unterstütz und auf nationaler Ebene die aktuelle Flüchtlingslage.

Wo kommen die Gelder her, die auf den Bundesvertreterversammlungen jährlich gespendet werden?

Die Kollekten bei den großen Bundesfesten, Bundesköniginnen Tag und Bundesfest, kommen genauso in diesen Topf wie die Spendenerlöse aus den Sammlungen an den Festabenden.

Seit dem Jahr 2011 sammeln die Schützenbruderschaften Altkleider um den Erlös der Palliativ- und Hospizarbeit der Malteser zu unterstützen.

Jeder Bundesbürger wirft im Laufe eines Jahres rund 8 kg Altkleider weg. Diese Altkleider dürfen nicht in den normalen Hausmüll (Kreislaufwirtschaftsgesetze), da sie ein wichtiger Rohstoff sind.

Diese Altkleider können ohne großen Aufwand und ganz ohne finanzielle Mittel durchgeführt werden.

**Wie das genau geht, würde ich euch gerne bei einer eurer Sitzungen erläutern, oder ihr seht euch vorab einmal die nachfolgenden Berichte an.**

Außerdem ermittelt der caritative Ausschuss jährlich das Spenden- und freiwillige soziale Arbeitsaufkommen bei den Mitgliedsbruderschaften.

Hierzu bekommen die Brudermeister/Präsidenten/Vorsitzenden mit der Stimmberechtigung zur Bundesvertreterversammlung einen Fragebogen zugesandt.

Bitte füllt diesen Antrag aus und übermittelt ihn an unseren Ausschuss.

Im Jahr 2014 wurden von den Bruderschaften kommutiert rund 2,7 Millionen Euro und 180.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Aus der Fülle dieser Fragebogen suchen wir dann diejenigen aus, die aus unserer Sicht als herausstellend an zu sehen sind und schlagen dem Hochmeister und dem Präsidium vor, diese Bruderschaften mit der Hochmeisterplakette beim Bundesfest zu würdigen.

Hier kommt es nicht auch die Höhe der finanziellen Spende oder die Menge der geleisteten Arbeitsstunden an. Einzig entscheidend sind die beispielhaften und nachahmungswerten Leistung.

Ich möchte mich bei euch recht herzlich bedanken, dass ihr dieses Schreiben bis zum Schluss gelesen habt und hoffe damit euer Interesse geweckt zu haben.

Mit freundlichem Schützengruß

Matthias Trienekens

Diözesanvertreter im caritativen

Ausschuss des BHDS